

gemacht worden sein! Im Vertrauen darauf unternahm Ubert gemeinschaftlich mit einem Sohne Arduins, mit einem gleichfalls Ubert genannten Verwandten Manfreds¹, mit Wibert, dem Sohne Dado's², und anderen einen Angriff gegen Leo, der von Plänen gegen sein Leben gehört haben will. Er war indess nicht unvorbereitet, sondern schlug die Feinde zurück und zog mit den Bischöfen von Pavia und Novara, mit den Markgrafen Otbert I. und Anselm II. aus dem Hause der Aledramiden³ und einem Markgrafen R., in dem ich ihren Vetter Riprand erkennen möchte⁴, gegen Santhià, wohin Ubert sich zurückgezogen hatte und wo er mit der Unterstützung Manfreds und Wilhelms sich halten zu können hoffte. Doch nach kurzer Belagerung ward die Stadt eingenommen; der 'rote Fuchs' aber mit seinen 'Füchslin' entkam⁵. Nun erst gelang es Leo, sein ganzes Gebiet von den Feinden zu säubern.

Die Schreiben haben wohl ihren Eindruck auf den Kaiser nicht verfehlt; auch machte das Vorgehen der Empörer nothwendig, dass er jetzt endlich selbst eingriff. Denn die Mannen Wilhelms III. hatten sich inzwischen der dem Reiche gehörenden Burg Orba bemächtigt. Sie ihnen zu entreissen, trug Heinrich II. den Seinen auf⁶. Obwohl aber Leo, Bischof Heinrich von Parma und andere

1) Etwa der in DO. I. 371 vorkommende Ubert, Sohn des Ingo, dessen Familie wohl in den Aufstand verwickelt ist? S. unten S. 44 N. 1. 2) Gewiss ist der 'Guib.' des Briefes mit dem Wibert, dem Sohne Dado's, in St. 1634 identisch. 3) Die Markgrafen O. und A. werden im letzten Briefe mit vollem Namen genannt. Alle, an ihren Uebertritt zu den Gegnern des Kaisers geknüpften Vermuthungen sind danach hinfällig. Um so begründeter ist aber die Annahme, dass der Aledramide Otbert I. der O. marchio ist, welcher die Synode von Pavia unterschreibt. Bresslau's Ausführungen in Jahrbücher Heinrichs II. III, 219 f. sind also danach umzugestalten. 4) Die Deutung des marchio R., der gleichfalls wieder in den Unterschriften der Synode von Pavia begegnet, auf den Markgrafen und Herzog Rainer von Tuscia, ist mir namentlich deshalb zweifelhaft, weil zu Pavia R. nur als 'marchio' unterschreibt; ich möchte wenigstens vorschlagen, dass wir in ihm Riprand, den Bruder Wilhelms III. und den Vetter Oberts I. und Anselms II., zu sehen haben. Die Bedeutung von Wilhelms Uebergang zu den Gegnern Heinrichs II., die aus dem Anfang des II. Briefes hervorzugehen scheint, wird dadurch noch erhöht, wenn alle übrigen Aledramiden auf der kaiserlichen Seite standen. 5) 'Vulpes rufa cum omnibus vulpeculis suis'. Diese Bezeichnung dürfte Ubert von seiner, durch St. 1633 der Kirche von Pavia gegebenen Besitzung Vulparia erhalten haben. Auch dadurch wird die Identität mit dem 'Übertus filius Ildiprandi' in St. 1633 und der Excommunication gesichert. 6) Da das Concept des IV. Briefes in Cod. CII mit den Worten beginnt: 'cum illis obsedimus', kann es nicht den Anfang des Briefes darstellen, den Leo an anderer Stelle schon aufgezeichnet haben musste.